

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 48 (2001)

Heft: 2

Rubrik: Varia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE STADT BERN VERKAUFT
IHR AUSBILDUNGSZENTRUM

Riedbach als «Problemhaus»

Seit der Kanton Bern vor rund drei Jahren entschieden hat, die Stadtberner Zivilschützerinnen und Zivilschützer nicht mehr im Ausbildungszentrum Riedbach, sondern in den Anlagen Köniz und Ostermündigen ausbilden zu lassen, hat er der Stadt und ihrem Direktor für öffentliche Sicherheit, Gemeinderat Kurt Wasserfallen, ein Problem beschert: Das Ausbildungszentrum in Berns Westen ist nicht mehr genügend ausgelastet. Wie der Berner «Bund» am 13. März berichtet hat, halten sich Kosten und Nutzen für den Unterhalt des Flachdachbaus samt Umgebung und Trümmerpiste nicht mehr die Waage.

Seit einiger Zeit konnte der Schaden durch das Einmieten der Armee in Grenzen gehalten werden. Die Versorgungstruppen führen in Riedbach ihre Rekrutenschule durch. Bald aber wird Riedbach gänzlich zum «Problemhaus», wie sich Wasserfallen ausgedrückt hat, zieht sich doch das Militär nächstes Jahr in

seine frisch renovierte Kaserne zurück. Das idyllisch gelegene Zentrum Riedbach ist Mitte März zum Verkauf ausgeschrieben worden. Ganz so einfach dürfte sich jedoch kein Käufer finden lassen; trotz der immer noch ausgezeichneten Infrastruktur. JM.

ZSO Oberes Fricktal

Auf den 1. Januar 2001 wurden die ZSO Aargau und die ZSO Oberes Fricktal zusammengelegt. In die neue Organisation sind die Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick, Oeschgen, Oberhof, Wittnau und Wölflinswil eingebunden. Mitte März fand bereits der Einteilungsrapport der neu gebildeten ZSO statt. Zudem wurde vom KGS die Katalogisierung und Inventarisierung der Kulturgüter der Gemeinde Oeschgen an die Hand genommen. Der erste Höhepunkt des Jahres wird jedoch der Hilfseinsatz im Wallis sein. Dieser findet vom 30. April bis 4. Mai zugunsten der Gemeinde Baltschieder statt. Ein Highlight wird die Teilnahme am Markt- fest in Frick sein. red.

Beobachten und melden

Laut Meldung der «Zürichsee-Zeitung» vom 30. Januar entwickelt die Gemeinde Kilchberg ein neues Präventionskonzept, um Fälle in den Bereichen Einbrüche, Vandalismus und Sprayereien wirkungsvoll einschränken zu können. Alle Zivilschutzpflichtigen der Gemeinde erhielten ein Schreiben, in dem sie aufgefordert wurden, sich auf freiwilliger Basis für einen Beobachter-Patrouillendienst zu melden. Die Freiwilligen, deren Einsatz als Zivilschutzdienstleistung angerechnet wird, können bei Bedarf für reine Beobachtungsaufgaben eingesetzt werden. Sie sind auf ihren Patrouillen, die sich entweder zu Fuss oder mit einem besonders gekennzeichneten Auto absolvieren, lediglich mit einer mit «Zivilschutz» gekennzeichneten Weste, einem Natel, einer Taschenlampe sowie einem Abwehrrsperre zum Selbstschutz ausgerüstet. Sie werden nie direkt intervenieren, sondern ihre Beobachtungen über Vorkommnisse unverzüglich der Gemeindepolizei oder der Kantonspolizei melden. Prävention durch Präsenz steht im Vordergrund. red.

WERBEN SIE ABONNENTEN FÜR ACTION!

Liebe Leserinnen und Leser

Die erste Ausgabe unserer neu konzipierten Zeitschrift ist bei Ihnen gut angekommen. Dies freut uns. Trotzdem arbeiten wir daran, action für unsere Leserschaft noch attraktiver zu machen. Ihre Meinung zur Gestaltung und zum Inhalt der Zeitschrift interessiert uns weiterhin; danke für Ihre Äusserungen.

action ist und bleibt ein guter Werbeträger des Zivilschutzgedankens. action möchte jedoch einen zusätzlichen Leserkreis aus dem Bereich der übrigen Nothilfepartner des künftigen Bevölkerungsschutzes ansprechen. Wir danken Ihnen, wenn auch Sie sich engagieren und neue Abonnenten werben!

Unsere Adresse:

Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02
E-Mail szsv-uspc@bluewin.ch ☐

Bestellschein für action

☐ Abonnement ab sofort (7 Ausgaben pro Jahr: Fr. 40.–)

☐ 1 Probeexemplar (gratis)

Versandadresse

Rechnungsadresse

Name

Strasse

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

20. OKTOBER IN BERN: COLLOQUIUM SICHERHEITSPOLITIK UND MEDIEN

Ostasien – neue sicherheitspolitische Herausforderung?

JM. Zum neunten Mal bereits führt dieses Jahr das aus neun staatspolitischen Organisationen – darunter dem Schweizerischen Zivilschutzverband – und dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport zusammengesetzte Colloquium Sicherheitspolitik und Medien eine hochaktuelle Veranstaltung durch: Am Samstag, 20. Oktober, geht es um die weltpolitische Rolle Ostasiens und die sicherheitspolitische Bedeutung dieses strategischen Schwerpunktes für Europa und damit auch für unser Land.

Die in deutscher bzw. französischer Sprache abgehaltene Veranstaltung (keine Simultanübersetzung) findet im Hotel Bern, Zeughausgasse 9, Bern, statt (9.15 bis 13.00 Uhr). Die Tagung kann wie üblich kostenlos besucht werden; eine Anmeldung ist jedoch unerlässlich an das Colloquium Sicherheitspolitik und Medien, c/o Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Bernastrasse 28, 3003 Bern. Auskünfte erteilt Dr. Felix Christ, Telefon 031 324 40 15. Ohne Gegenbericht gilt die Anmeldung als bestätigt.

Nebenstehend die Programmübersicht:

9.15 Begrüssung und Eröffnung

Botschafter Philippe Welti, Stellvertretender Generalsekretär des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Chef Sicherheits- und Verteidigungspolitik

9.25 Einleitung

Stadtrat Dr. Thomas Wagner, Zürich, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Aussenpolitik, Präsident der Schweizerisch-Chinesischen Gesellschaft

9.35 Das 21. Jahrhundert – Zeitalter Asiens?

Prof. Dr. Hanns W. Maull, Professor für Aussenpolitik und internationale Beziehungen an der Universität Trier

10.00 China in einer interdependenten Welt

Prof. Dr. François Godement, Französisches Institut für internationale Beziehungen, Paris (französisch)

10.25 Kaffeepause

10.55 Podiumsgespräch:

Ostasien – Konsequenzen der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Entwicklungen für die europäische und die schweizerische Sicherheitspolitik

- Dr. Heiner Hänggi, Genfer Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte, Genf (Leitung)
- Botschafter Dr. Christian Blickenstorfer, Chef der Politischen Direktion des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten
- Prof. Dr. François Godement, Institut français des relations internationales, Paris (französisch)
- Prof. Dr. Hanns W. Maull, Professor für Aussenpolitik und internationale Beziehungen an der Universität Trier
- Prof. Dr. Michèle Schmiegelow, Professorin für Politik- und Sozialwissenschaften und Direktorin des Zentrums für asiatische Studien an der Katholischen Universität Löwen (französisch)
- Urs Schöttli, Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung in Tokio
- Dr. Erwin Schurtenberger, ehemaliger Schweizer Botschafter in China, Wirtschaftsberater, Schweizerisch-Chinesische Handelskammer

12.20 Plenumsdiskussion

12.50 Schlusswort

Dr. Emil Schreyger, Präsident der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft, Komitee Colloquium Sicherheitspolitik und Medien

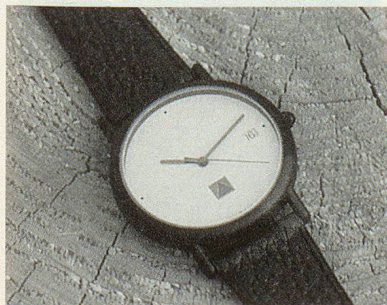
13.00 Schluss



Jetzt ticken Sie richtig!

Die neue SZSV-Armbanduhr ist ein veritables Schweizer Produkt. Zifferblatt (Ø 34 mm) und Metallgehäuse sind silbergrau, die Zeiger schwarz. Die Uhr zeigt das genaue Datum, ist wassergeschützt und hat ein marineblaues Echtlederarmband. Nicht fehlen darf das blau-orange Zivilschutz-Logo.

Fr. 54.–



Für Ausbildner und Auszubildende

Strapazierfähig, praktisch und dazu noch schön ist die neue SZSV-Instruktoren- und Konferenzmappe in schwarzem Nylon. Aussen hat die Tasche einen Schulterriemen sowie Reissverschlüsse und Metallbeschläge und ein gesticktes Zivilschutz-Logo blau-orange. Innen nimmt die Tasche problemlos Dokumente, Büroordner und Ihren Laptop auf, und Ihr Handy hat seinen festen Platz.

Fr. 42.–



Gut beschirmt durchs Leben

Ein High-Tech-Produkt ist der neue SZSV-Taschenschirm aus mattsilbernem Aluminium mit dunkelblauem Stoffbezug. Der Schirm ist klein genug für die Handtasche, wiegt weniger als 200 Gramm, geht gern auf Reisen und notfalls rasch auf und zu. Auf dem Stoff prangt das blau-orange Zivilschutz-Logo.

Fr. 20.–



Preise pro Stück, zuzüglich 7,6 Prozent Mehrwertsteuer und Portoanteil

Bestelladresse/Adresse de commande:

Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02

SUISSE PUBLIC GEMEINDE 2001

FACHMESSE IN BERN ZUM 15. MAL

Gemeinde 2001

JM. Die Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltungen findet in Bern zum 15. Mal statt, und zwar dieses Jahr vom 12. bis 15. Juni im neuen Kongresszentrum auf der Berner Allmend (Tram Nr. 9, Endstation Guisanplatz). In Halle 140 werden während der Messe Fachtagungen und andere Anlässe angeboten. Eine Sonderschau der Feuerwehr macht einen Besuch der Messe besonders attraktiv.

Hier ein Überblick über die verschiedenen Anlässe:

Dienstag, 12. Juni 2001:

Fachtagung Vision Zero – Von der Vision zu den Massnahmen in der Gemeinde

Schweizerische Beratungsstelle
für Unfallverhütung bfu

Fachtagung – Wie gesund ist Ihre Gemeinde?

Praxisorientierte Instrumente
zur Ausarbeitung von Standortvorteilen

Mittwoch, 13. Juni 2001

Generalversammlung des Schweizerischen Gemeinde- verbandes

«Energistädte® und ihr Beitrag zum Klimaschutz, Strategien und Instrumente»

Veranstaltung von EnergieSchweiz
für Gemeinden

Mitgliederversammlung des Trägervereins Energiestadt Fachtagung – Wie gesund ist Ihre Gemeinde?

Donnerstag, 14. Juni 2001

Mitgliederversammlung der FES/ORED

Fachorganisation für Entsorgung und
Strassenunterhalt FES des Schweizerischen
Städteverbandes

Meeting für Finanzverantwortliche

ESG	Emmissionszentrale der Schweizer Gemeinden
COMUNITAS	Pensionskasse des Schweizerischen Gemeindeverbandes
ROD	Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG

Fachtagung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in öffentlichen Betrieben und Verwaltungen

Arbeitssicherheit Schweiz (Schweizerischer
Verein für Arbeitssicherheit und Gesund-
heitsschutz im öffentlichen Bereich)

Öffentliche Fachtagung – GIS-Lösungen in der öffentlichen Verwaltung

GISWISS, Verein
für Geo-Informationssysteme Schweiz

Fachtagung – Wie gesund ist Ihre Gemeinde?

Freitag, 15. Juni 2001

Rendez-vous der bernischen Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten mit dem kantonalen Gemeindedirektor, Regierungsrat Werner Luginbühl

Fachtagung – Wie gesund ist Ihre Gemeinde ?

Zivilschutz an Expo

An der Expo 2002 werden Winterthurer Zivilschützer auf der Arteploge von Murten im Einsatz stehen. Geplant sind sieben Wocheneinsätze mit je rund 30 Dienstleistenden in den Monaten Juni und Juli. Ihre Aufgabe wird es sein, die Sicherheitskräfte auf der künstlichen Insel zu unterstützen und der Seepolizei Hilfsdienste zu leisten. Ferner sollen sie für die Parkplatzorganisation am Land sowie für den Betrieb von Fundbüros und als Hilfe für verirrte Personen eingesetzt werden. *pd.*

Jahr der Freiwilligen

Ein weiterer Höhepunkt im Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001 rückt näher. Bundesrätin Ruth Dreifuss eröffnet am 14. Mai im Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon die Themenwoche «Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement – neu bewertet».

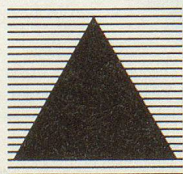
- Good practice – zum Erfolg in der Freiwilligenarbeit
- Freiwilligenarbeit anerkennen, aber wie?
- Soziale Arbeit und Freiwilligenarbeit: Kooperation, Koexistenz, Konkurrenz?
- Corporate Volunteering – Unternehmen und Mitarbeitende investieren in die Gesellschaft
- Freiwilligenarbeit als Lernfeld und gesellschaftliche Integration

Die Tagungswoche wird durch das iyv-forum zusammen mit Migros Kulturprozent und weiteren Partnern organisiert.

Informationen unter Tel. 031 387 71 06, ☐ Guido Münzel. *pd.*

Effekten- tasche

65 × 40 cm **Fr. 20.–**



Bestelladresse:

Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Telefax 031 382 21 02

